53. 49

Zum Miltz.

Ein tranckh so einem das miltz vnnd die leber verstopfft ist vnnd zu sterckhunnng des Haupts vnnd magenns

Hayatenn Holtz i Pfundt klein gedörrt meerhirsch vj. Lot Eingelsuess
vom Aichenbaumenn das frisch vnnd grüen sey, iiij Lot. Süessholtz das
frisch vnnd grüenn sey iiij Lot. Flottenn vnnd Weissenn sandl, iedes ij Lot,
ausgelessenn zimmet iiij Lot. Dise stuckh obgemelt klein geschnittenn, vnd
in ein neuenn glassiertenn haffenn gethann, iij mas guettenn starckhen
Weissenn wein dran gossenn, woll beheb zu gemacht, volgent zehen stund
steen lassenn, darnach auf ringenn kolenn fur den dritten theill ein
siedenn lassenn, vnnd alles aneinander wol vermacht im keller steenn
lassenn, Ein viertheill dauon trinckhenn, abents wann mann schlaffenn
will gehen, vnnd morgens wann mann vf steet, soll mann auch ein vier:
teilein trinckhenn, vnnd ein stundt darauff fastenn, vnnd wo mann. Z.
viertheilein abtrinckt, soll mann es wider mit weissenn starckhenn
zufüllenn auch souil alls ij viertelein vff einmall

Ein bewerte kunnst wann das miltz vnd leber im leib verschleumbt vnnd verstopfft ist.

Wann das miltz vnnd leber im mennschenn verschleumbt vnd verstopfft
ist, so machts denn Mennschenn husten vnnd ein kurtzenn athem, auch

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpg182/0121
© Universitätsbibliothek Heidelberg
gefördert von der MANFRED LAUTENSCHLÄGER STIFTUNG